



RUNDSCHREIBEN – Nr. 21
und
EINLADUNG
zur

6. Historischen Arbeitstagung
vom 8. bis 10. Oktober 1993
in Rüdenhausen bei Würzburg
im Paul-Gerhard-Haus

Wiesentheid, 1.9.1993

1. Vorsitzender:
Nikolaus Arndt
Weg am Fuchsstück 2
Telefon: 09383 / 1266
Telefax: 09383 / 6110
97353 Wiesentheid

2. Vorsitzender:
Helmut Holz
Berliner Straße 6
Telefon: 09369 / 719
97292 Uettingen

Die wolhynische Fahne weht in Mecklenburg
Die Überraschung ist perfekt!
Die Wolhyniendeutschen haben ein eigenes Museum.

1. Am Freitag dem 6.8.1993 wurde in **L i n s t o w** ein Wolhynisches Umsiedler-Museum eröffnet. Linstow ist ein kleines Dorf, das nur 2 km von der gleichnamigen Autobahnausfahrt liegt, zwischen Berlin und Rostock. Hier siedelten nach 1945 70 wolhynische Familien pionierhaft wie sie von ihren Vorfahren gewohnt waren. Sie fällten Bäume, schnitten das Bauholz und errichteten etwa 8 Anwesen in heimatische Bauweise, als es noch kein anderes Baumaterial und keine Hilfe von öffentlicher Hand gab. Ein Anwesen blieb in unverändertem, aber stark angefallenem Zustand erhalten. Es gehörte Frau Emma Altmann, geb. Wagner aus Neu-Saturcy, Kreis Wladimir, das sie als Kriegerwitwe mit 7 Kindern erbaut und bis zu ihrem Tod 1983 bewohnt hatte. 1991 ergriff die Gemeinde mit Bürgermeister Herbst die Initiative, um das Wohn- und Stallgebäude vor dem Verfall zu retten. Als öffentlich geförderte Arbeitsbeschaffungs-Maßnahme wurde das Haus von Grund auf generalrenoviert, neu mit Reet gedeckt und als Museum ausgestattet. Erhard Betker sah die Anlage vor der Einweihung ein, Nikolaus Arndt nahm an der Einweihung teil, an der auch Vertreter eines Bundes- und eines Landesministeriums, sowie der Landrat von Güstrow zugegen waren und Grußworte sprachen. Neben der Presse berichtete auch der Norddeutsche Rundfunk durch ein Interview mit N. Arndt von der Einweihung. Der Westdeutsche Rundfunk Köln nahm dies zum Anlaß, um mit einem Life-Interview mit N. Arndt im Publik-Programm am 13.8. um 13:40 Uhr über unseren Historischen Verein und über das Linstower Museum zu informieren. Wir streben nun Vereinbarungen mit der Gemeinde Linstow und mit einem entstehenden Heimatverein an und wollen dann mit dem Museum zusammenarbeiten und es mit betreuen. Vorläufig überbrachte der Vorsitzende zur Einweihung große Fotos aus wolhynischer Vergangenheit und Gegenwart und anderes. Nun bitten wir unsere Landsleute nochmals und aus gegebenem Anlaß erst recht sich umzusehen, nicht nur nach alten Fotos, Bildern, Dokumenten, sondern auch nach Gegenständen aus Wolhynien, aus dem Warthegau und auch aus der entbehrungsreichen Nachkriegszeit, sie "unserem" neuen Museum zu schenken oder als Leihgabe zu überreichen. Gerade auch in der Zeit nach 1945

Ehrenvorsitzender: Pfr. i.R. Hugo Karl Schmidt, 91126 Schwabach
Kassiererin: Gertrud Zirkwitz, Heidelberger Straße 54, 68519 Viernheim
Bankverbindung: Bezirkssparkasse Heppenheim (BLZ 509 514 69) Kto.-Nr. 300 9431
Raiffeisenbank Wiesentheid, (BLZ 790 690 01) Kto.-Nr. 327 085
Beirat: Erhard Betker, Hedwig Mahl, Tatjana Stebner

wurden bei der Herstellung von Haushaltsgeräten, Möbelstücken und dergleichen aus Kriegs- oder Wegwerfmaterial noch verschiedene handwerkliche heimische Fertigkeiten angewandt, die jetzt Gelegenheit bekommen der jungen Generation präsentiert zu werden.

2. Der angekündigte **Bildband** wird mit ziemlicher Sicherheit vor Weihnachten erscheinen. Es ist ein Verkaufspreis von DM 44,- und ein Subskriptionspreis von DM 38,- vorgesehen. Wir versenden noch Bestellscheine mit näheren Erläuterungen.

3. Frau Elżbieta Alabrudzińska aus Bydgoszcz / Bromberg, Mitarbeiterin des Fachbereichs Geschichte Osteuropas an der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Thorn bereitet eine **Dissertation** vor über **die evangelischen Kirchen in der polnischen Ostmark** in den Jahren 1918-1939 vor. Es geht hier um das Wilnagebiet (zusammen mit der Woiwodschaft Bialystok), Wolhynien und Ostgalizien. Wir haben ihr bereits verschiedenes Material zukommen lassen, sie schreibt gut deutsch. Innerhalb des Quellenstudiums hat sie es vor im März 1994 in Erlangen zu arbeiten.

4. Włodzimierz Mędrzecki arbeitete für seine Arbeit "**Deutsche Ukrainepolitik 1914-1918**" Material auch in Archiven in München, Stuttgart auf, nicht nur in Freiburg i.B. In Wiesentheid machte er sich eingehend mit unseren Beständen bekannt. Er hielt sich wie vorgesehen im Februar und März in Deutschland auf.

5. Mitglieder, die längere Zeit keinen Beitrag bezahlt haben, werden gebeten den Grund hierfür anzugeben, ob sie verzogen oder erkrankt sind oder sonstiges. Im Todesfall bitten wir um Benachrichtigung durch die Angehörigen. Sollten wir von verschiedenen Nichtzahlern weder eine Überweisung noch eine Mitteilung erhalten, werden wir sie nach Anhörung des Vorstandes von der Mitgliedschaft entbinden.

6. Unsere 6. HISTORISCHE ARBEITSTAGUNG findet am 8. bis 10. Oktober wieder in Rüdenshausen bei Würzburg im Evangelischen Gemeindehaus statt. Ausser, daß der Ort unmittelbar an der Autobahnausfahrt Schweinfurt-Wiesentheid der Strecke Würzburg-Nürnberg liegt, teilen wir hier keine weiteren Erläuterungen mit, da wir annehmen, daß unsere Mitglieder und Freunde von früheren Begegnungen her Rüdenshausen kennen. Sollte aber Neulingen, vor allen Dingen aus den neuen Bundesländern, noch manches von der Anreise oder der Organisation her unklar sein, bitten wir um Rückfragen. Es ist uns gelungen unsere diesjährige Tagung gemeinsam mit der Europäischen Akademie Bayern zu organisieren. Dadurch bekommen wir Gelegenheit uns für gegenwärtige Problematiken nutzbar zu machen, einen größeren Interessentenkreis anzusprechen und auch etwas Unterstützung zu bekommen. Unser Ehrenvorsitzender Pastor H.K. Schmidt, Dr. Dr. Jörg Wiessner, Professor Dr. G. Ritter, Würzburg sowie ein Vertreter der Ukrainischen Botschaft in Bonn haben ihre Teilnahme zugesagt, Dr. R. Breyer ist leider verhindert.

Programm / Thema der Tagung:

"Europa - Seine Geschichte und seine Zukunft am Beispiel der Wolhyniendeutschen"

Freitag, den 8.10.1993 bis 19:00 Uhr Anreise der Teilnehmer und anschließend Begrüßung und Vorstellung sowie Darstellung des Seminarkonzeptes.

Samstag, 9.10.

9:00 – 9:40 Uhr Referent Dr. Dr. Jörg Wiesner: "Die Umsiedlung der Wolhyniendeutschen im Januar 1940"

9:45 – 10:30 Uhr Referent H.K. Schmidt: "Die Umsiedlung der Wolhyniendeutschen im Blick auf die heutigen Aussiedlungen aus der früheren Sowjetunion."

10:30 – 11:15 Uhr Referent Nikolaus Arndt: "Die Aufarbeitung bi- und multilateraler historischer Zerwürfnisse als Basis für eine gesicherte Zukunft in Europa."